

Wie die 12 Apostel am Tisch des Herrn

Erstkommunionfeier in der Pfarrei Oberglaim



Oberglaim: Zur ersten heiligen Kommunion waren am Sonntag 12 Kinder in der Pfarrkirche Mariä Himmelfahrt zum Tisch des Herrn geladen. Für jedes Erstkommunionkind (mit Familie) war eine Bankreihe reserviert worden. Feierlich zogen die 12 Kinder - bekleidet mit Albe und Kreuz - mit Pfarrer Josef Vilsmeier und Pastoralreferentin Kristiane Köppl um 10.00 Uhr in die Kirche ein, nachdem sie sich zuvor vor der Frammelsberger Kapelle getroffen und mit Abstand aufgestellt hatten. Jeder Erstkommunikant trug seine Kerze vorsichtig in der Hand. Um den Altar versammelten sich die Kinder zu Beginn. Daraufhin sprach der Pfarrer einleitende Worte, bevor die beiden Hauptamtlichen die Kerzen der Kinder an der Osterkerze entzündeten. Der Ortspfarrer hatte zuvor den Bezug zur Taufe deutlich gemacht. Die anschließenden Kyrierufe durften drei Erstkommunionkinder vortragen. Zum Gloria dann, das Frau Wagner-Riedl feierlich an der Orgel spielte - begleitet von Sängerinnen und Sängern, brachten alle Erstkommunikanten ihre Kerzen zum Seitenaltar, wo die Pastoralreferentin diese entgegennahm und in den jeweiligen Ständer stellte. Daraufhin nahmen die Kinder ihren Platz in der Bank ein. Die Lesung (Psalm 23) trug der Vater eines Erstkommunionkindes vor, das Evangelium (Mt 14,22-33) zum Thema Pfarrer Josef Vilsmeier selbst. Dieses nun griffen er sowie die Pastoralreferentin in der nun folgenden Katechese auf. Letztere erzählte frei die „Mutmach-Geschichte“ von Petrus auf dem Wasser. Der Blickkontakt mit Jesus sei das Entscheidende - Jesus in allen Ängsten und Sorgen nicht aus den Augen zu lassen, darauf käme es an, denn er sage und zeige: „Vertrau mir, ich bin da!“ Dies war das Motto der gesamten Erstkommunionvorbereitung und wurde nun im Gottesdienst besonders herausgehoben. Passend dazu war ein großes Holzboot vor dem Ambo aufgestellt auf einem blauen Tuch. Weitere blaue Tücher brachten nun - im Rahmen der Auslegung - einige

Erstkommunionkinder nach vorne und zeigten auf, wann es uns Menschen manchmal gehe wie Petrus. Die Tücher stellten sie dazu wie Wellen rund um das Boot auf. Die Pastoralreferentin erzählte dabei, dass Jesus die rettende Hand ausstrecke - auf ihn sei unbedingt Verlass. Das sollten die Kinder ihr Leben lang im Blick haben - bei allen Sorgen und Ängsten. Auch Pfarrer Josef Vilsmeier betonte, dass sich die Kinder immer auf Jesus verlassen könnten, er wolle ihnen ganz nahe sein - an diesem Tag nun ganz besonders in dem Zeichen des Brotes bei ihrer ersten heiligen Kommunion. Die Kirchenmusikerin mit Sängern griff das Thema der Predigt gekonnt mit einem passenden Lied auf, bevor alle laut ihren Glauben bekannten und die Erstkommunionkinder daraufhin die Fürbitten laut vortrugen. Während der Eucharistiefeier durften sie zudem das Vaterunser mit Gesten mitbeten. Zum Friedensgruß winkten oder nickten sich alle freundlich zu. Als der feierliche Zeitpunkt des Kommunionempfangs dann gekommen war, standen die 12 Erstkommunionkinder wie um eine lange gedeckte Tafel und empfingen die Hostie aus der Hand des Ortspfarrers. Gemeinsam mit ihm und der Pastoralreferentin kommunizierten sie dann - ganz im Sinne von Kommunion aus dem Lateinischen Communio - Gemeinschaft mit Christus und untereinander. Diesen verbindenden Moment beschlossen sie dann mit einem Gebet, das alle zusammen laut sprachen. Im Anschluss daran waren auch die übrigen Gäste zum „Tisch des Herrn“ geladen und die beiden Hauptamtlichen brachten ihnen den Leib Christi in die Kirchenbank - coronakonform. Zum Danklied wurden die Kerzen der Kinder gelöscht, diese durften die Erstkommunikanten nämlich zum großen Auszug wieder an sich nehmen und mit aus der Kirche tragen. Zuvor hatte Pfarrer Vilsmeier Dankesworte allen Beteiligten ausgesprochen, wofür es dann auch kräftigen Applaus gab. Außerdem segnete er die zahlreich mitgebrachten Andachtsgegenstände und besprengte sie mit Weihwasser. Das Lied „Großer Gott wir loben Dich“ bildete einen würdigen Abschluss des feierlichen Gottesdienstes. Die aus vollem Herzen kommende Aussage eines Kommunionkinds schon beim Auszug: „Das war soo schön!“ freute die Pastoralreferentin besonders. Um diesen besonderen Tag bildlich festzuhalten zogen die Kinder mit den Hauptamtlichen durch die Sakristei wieder in die Kirche Mariä Himmelfahrt ein, in der dann noch Gruppenaufnahmen gemacht wurden.

(Text: Past.ref. Kristiane Köppl / Bild: F. E. / 18.04.2021)